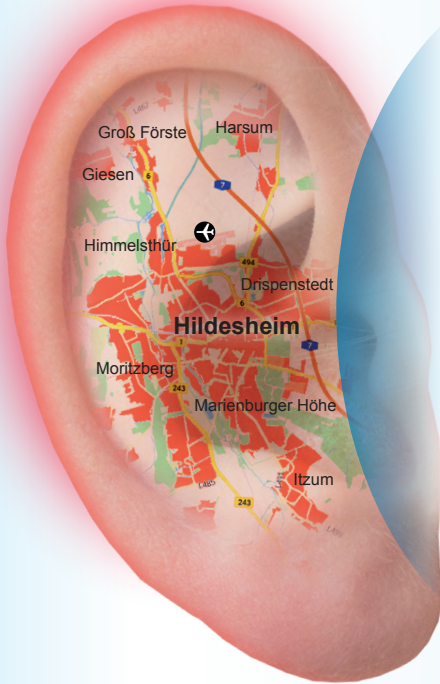


Bürgerinitiative Hildesheim gegen Fluglärm

Der Fluglärm in Hildesheim hat enorm zugenommen.
Im Stadtgebiet und Landkreis fühlen sich die Menschen erheblich gestört.

Über 60.000 Flugbewegungen im Jahr
Bis zu 500 Flugbewegungen am Tag (1,3 pro Minute)!!!!



So darf es nicht weitergehen!

Wir fordern Ruhephasen!

Wir sind nicht generell gegen das Fliegen, gegen den Flughafen oder gegen Tragschrauber. Aber wir fordern Rücksichtnahme und unser Recht auf Ruhe.
***Denn wenn Nachbars Rasenmäher per Lärmverordnung schweigen muß ...
... haben 100 ihren Spaß in der Luft, und 100.000 den Lärm.***

Unterstützen Sie uns!

Wir engagieren uns für einen fairen Interessensausgleich.
Der Flugbetrieb muss räumlich und zeitlich beschränkt werden.
Weitere Informationen unter www.BIHI-Fluglaerm.de

Der Hildesheimer Flugplatz, ursprünglich ein schlichter Rasenplatz mit wenig Flugverkehr, wurde in den letzten 20 Jahren immer weiter ausgebaut und ist mit 2 Start-Landebahnen derzeit der meist frequentierteste Flugplatz Deutschlands in der Kategorie II. Er wird von Luftsportlern mit Ultraleichtflugzeugen, Tragschraubern, Fallschirmspringern sowie Privat- und Geschäftsfliegern genutzt. Am Platz befindet sich eine der größten kommerziellen Ultraleichtflugschulen Deutschlands sowie einer der größten Luftsportvereine Deutschlands (Quelle: Wikipedia).

Unsere wichtigsten Forderungen:

1. Lärmschutz ernst nehmen – Ruhephasen zugestehen

Lärm macht krank, das ist bekannt. Es gibt eine europäische Lärmschutz-Richtlinie, ein Bundes-Immissionsschutzgesetz, kommunale Lärm-Aktionspläne. Doch beim Flugverkehr wird immer noch auf die Maxime „Der Luftraum ist frei“ verwiesen – als hätte sich seit den Zeiten der Flugpioniere vor hundert Jahren nichts geändert.

Auf Fragen und Beschwerden aus der Bevölkerung und unserer BI reagieren Politik, Behörden und Flugplatzbetreiber ausweichend oder abwiegelnd und mit widersprüchlichen Informationen. Das muss sich ändern!

2. Start- und Landeanflüge nicht über Wohngebieten

Eigentlich ist die so genannte „Platzrunde“ einzuhalten, die auf Karten der Deutschen Flugsicherung GmbH vorgegeben ist und die zwischen den Ortschaften Drispfenstedt und Asele, Giesen und Himmelstür durchführt – nicht über diese Orte. *Die Einhaltung dieser Vorgabe muss endlich konsequent überwacht und vom Flugplatzbetreiber durchgesetzt werden. Für Piloten, die sich nicht daran halten, muss es wirksame Sanktionen geben!*

3. Ruhezeiten für Tragschrauber und Luftsportler wie für Rasenmäher

Bei schönem Wetter nerven die pausenlosen Rundflüge der Tragschrauber im gesamten Stadtgebiet und Umland vor allem dann, wenn es sonst endlich mal ruhig wäre.

Wir fordern: Über Wohngebieten müssen dieselben Ruhezeiten gelten, die nach der Hildesheimer Verordnung über Sicherheit und Ordnung für andere motorbetriebene Geräte gelten. Mittags zwischen 13 und 15 Uhr, abends spätestens ab 19 Uhr und Sonntags ganztägig.

4. Lärmreduzierung beim Fallschirmsport

Besonders laut sind die Absetzflugzeuge für Fallschirmspringer, denn zu den Übungszeiten starten und landen sie pausenlos, fliegen langsam, unkoordiniert und waghalsig über Wohngebiete, so dass sich ein stetiger Lärmpegel hält. Zudem wird ein besonders alter, lauter Flugzeugtyp genutzt. *Wir fordern auch für die Absetzflüge Ruhezeiten, kontrollierte An- und Abstiege, sowie generell den Einsatz eines moderneren und leiseren Flugzeugs.*

Die Forderungen der BI Hildesheim Fluglärm werden unterstützt von:

- Verkehrsclub Deutschland (VCD), Kreisverband Hildesheim e.V.

Bürgerinitiative Hildesheim gegen Fluglärm

www.BIHI-Fluglaerm.de

kontakt@bihi-fluglaerm.de